

## **Kollegen sind sicher: IGeL sind für viele Praxen unverzichtbar**

### **Umfrage / Zusatzangebote werden noch wichtiger**

**NEU-ISENBURG (msc).** In vielen Arztpraxen gehören Zusatzangebote für Selbstzahler längst zum Alltag - aus medizinischen und aus wirtschaftlichen Gründen. Das hat sich in einer aktuellen Online-Umfrage von "Ärzte Zeitung" und PVS/Die Privatärztlichen Verrechnungsstellen jetzt bestätigt.

Fast 75 Prozent der antwortenden Kollegen sagen, daß Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) für eine adäquate Patientenversorgung wichtig sind. Mehr als 80 Prozent halten IGeL aus wirtschaftlichen Gründen für notwendig. Und auch bei der Zukunftsprognose ist das Meinungsbild eindeutig: 82 Prozent der Antwortenden sind sicher, daß Individuelle Gesundheitsleistungen für Ärzte und Patienten künftig noch wichtiger werden.

Mehr als 300 Kollegen haben sich im Herbst 2005 an der nicht-repräsentativen Online-Umfrage beteiligt. Sie haben dieselben Fragen beantwortet wie fast 1000 Kollegen vor zwei Jahren. Beim Vergleich der Antworten ist ein Trend zur Professionalisierung unverkennbar: So wird in den Praxen offenbar verstärkt auf praxisindividuelle IGeL-Konzepte gesetzt.

Die große Bedeutung, die die Kollegen dem Thema IGeL zubilligen, wird durch andere Erhebungen bestätigt. So hat das wissenschaftliche Institut der AOK auf Basis einer repräsentativen Patientenbefragung eine Hochrechnung vorgelegt (wir berichteten): Danach sollen in den letzten zwölf Monaten 15,9 Millionen IGeL gekauft worden sein. Der IGeL-Gesamtumsatz wird für diesen Zeitraum auf eine Milliarde Euro geschätzt.